

DEIN ECK

RHEINECK ENTDECKEN.
RHEINECK ERLEBEN.

AUSGABE 05
JUNI 2019
www.rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK

AUSBlick
DIE KELLER
BAUUNTERNEHMUNG
REALISIERT EINEN
BAU DER
SUPERLATIVE.

SEITE 04 ▶

EINBLICK
EINE RHEINECKER
FAMILIE ZEIGT, WIE
VIELFÄLTIG UND
BUNT DAS LEBEN IM
STÄDTLI IST.

SEITE 10 ▶

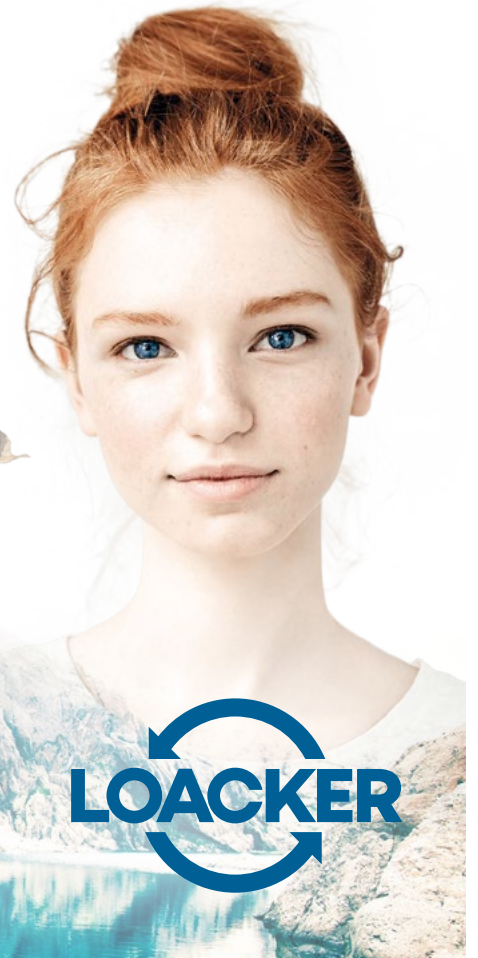
RÜCKBLICK
DER FUSSBALLCLUB
RHEINECK FEIERT
ENDE JUNI
SEIN 111-JÄHRIGES
BESTEHEN.

SEITE 25 ▶



WERTSTOFF ZUKUNFT

Loacker ist der Spezialist für die nachhaltige Nutzung von Wertstoffen. Unsere Dienstleistungspalette reicht vom Handel mit Schrott und Metallen über die Aufbereitung von Wertstoffen bis zum Container-Service und Abbruchleistungen. Mit 43 Betriebsstätten in 6 Ländern sorgen wir dafür, dass Wertstoffe materialgerecht recycelt werden. Für unsere Kunden, unsere Umwelt – für unseren Wertstoff Zukunft.



Loacker Ostschweiz Recycling AG
Langenhagstrasse 35, 9424 Rheineck

Tel.: +41 71 313 43 43

Fax: 41 71 313 43 00

rheineck@loacker.ch

www.loacker-ostschweiz.ch



MEIN ECK IST DER ORT, WO ICH SEIT 49 JAHREN GERNE LEBE.

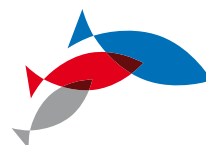
Agatha Hörler,
Rheineck



Der Ort mit der guten Lebensqualität, mit der romantischen Altstadt, mit dem Naturparadies am Alten Rhein, mit dem vielfältigen kulturellen Angebot und der modernen Infrastruktur. Der Ort, an dem gerne gearbeitet und auch gerne gefeiert wird.

Das ist mein Eck. Das ist Rheineck.

www.rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**

ALLES BEIM NEUEN?

Der Monat am Ende der ersten Jahreshälfte verspricht viel Neues und wird im bekannten Liedklassiker dementsprechend mit «Alles neu macht der Mai» besungen. Dies ist insbesondere in der Natur zu erkennen: Es spriesst und blüht in voller Pracht. Das wundersame Schauspiel, wenn mit der Frühjahrs Sonne das Leben in der Natur zurückkehrt, wird von den meisten mit Freude begrüsst. Neues löst eine gewisse Faszination aus, ist aufregend, spannend und interessant.



Die Neugier auf Neues lässt sich im Alltag mit allerlei Dingen stillen: eine neue Frisur, eine andere Farbe der Kleidung, ein neues Restaurant. Oder auch einfach mit dem Lesen der aktuellen Ausgabe des «Dein Eck», welche Sie in den Händen halten. Die Lektüre liefert Ihnen eine neue Sicht auf Bekanntes sowie Unbekanntes und lässt Sie in verschiedene Welten eintauchen.

Beispielsweise in das Leben der Rheinecker Familie Mäder, die Einblick in ihren bunten Familienalltag gibt und über die Wahl des Wohnortes Rheineck erzählt. Oder die Welt des Ehepaars Rita und Leonard Borer, das auf Bewährtes setzt und seit mittlerweile 40 Jahren die beliebte Minigolfanlage betreibt. Bewährtes ist auch in der 112-jährigen Firmengeschichte der Keller Bauunternehmung zu finden. Jedoch nicht nur. Als Akteur der Baubranche gehört «Neues entstehen lassen» zu ihrer täglichen Arbeit. Und apropos neu – das Jahr des scheidenden Stadtschreibers Gabriel Macedo wird bestimmt auch davon geprägt sein. Wie er den bevorstehenden Herausforderungen als frisch gewählter Stadtpräsident von Amriswil entgegenblickt, erfahren Sie im Interview.

«Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei. Lasst das Haus, kommt hinaus!». Lassen Sie sich von diesen Worte inspirieren und gehen Sie hinaus in den Wald, um die grünen Panther zu treffen, ins Pow Wow, um sich von der indianischen Kunst verzaubern zu lassen, oder auf den Sportplatz, um den FC Rheineck anzufeuern.

Auf viele neue Entdeckungen,
Franziska Ulmann

INHALT

EDITORIAL

Alles beim Neuen? Seite 03

AUSBLICK

«Mir hend s'Chrampfe gelernt» Seite 04

EINBLICK

Leben mit Kindern: So wohnt eine Rheinecker Familie Seite 10

EINBLICK

Auf Mokassins zurück nach Rheineck Seite 16

RÜCKBLICK

Auf Wiedersehen, Gabriel Macedo Seite 21

RÜCKBLICK

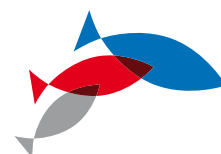
Ein Grund zum Feiern Seite 25

RÜCKBLICK

«Wir arbeiten solange wir noch gesund sind» Seite 30

EINBLICK

Aktiv im Ruhestand Seite 36



Impressum

Herausgeber Arbeitsgruppe Rheineck 2.0

Gestaltung DACHCOM.CH AG, Werbeagentur, Rheineck

Anzeigen deineck@rheineck.ch, Telefon 071 886 40 21

Auflage 3200 Ex. mit 100 % Haushaltabdeckung in Rheineck

Druck Ruesch AG, Rheineck

«MIR HE S'CHRAN GLERNIT

END MPFFE

Wer glaubt, Andreas und Michael Keller hätten die Leitung der Keller Bauunternehmung einfach familienhalber geerbt, täuscht sich schwer. Die Maurerlehre war Pflicht für die heutigen Chefs, die mit ihrem 130-Personen-Betrieb nicht nur der grösste Arbeitgeber in Rheineck sind, sondern auch erfolgreich in nur acht Monaten den Rohbau für eine der aktuell bekanntesten Baustellen der Ostschweiz realisiert haben.

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: FIONA GÄCHTER & PHILIPP KNÖPFEL (DACHCOM)

Mit einer Bruttogeschossfläche von über 40'000 Quadratmetern und einer Investitionssumme von 86 Millionen Franken ist der laufende Bau des neuen Stadler-Produktionswerks auf dem St. Margrether Altfeld-Areal ein Projekt der Superlative, das unter anderem auf Drohnen-Bildern dokumentiert wird. Dabei immer besonders gut sichtbar: die markant grünen Gerätschaften und Bauwagen der Keller Bauunternehmung. «Gegen die Hälfte unseres gesamten Inventars ist dort aktuell im Einsatz», so Andreas Keller. Das saftige Grasgrün der Kräne sticht zwischen den tristen Erdfarben und Graunancen von Beton und Kies besonders deutlich hervor. Wie Corporate Identity geht, muss dem Rheinecker Bauunternehmen also niemand erklären.

Altensteig – Pflege und Wohnen

Appenzellerstrasse 37
9424 Rheineck
Tel.: 0041 (0)71 888 12 72
www.info-alter-nativen.ch
Mail: altensteig@bluewin.ch



- Wir bieten anerkannte und zertifizierte Alters- und Pflegebetreuung im familiären Rahmen.
- Sie geniessen spannende Aktivierungsprogramme.
- Wir empfehlen uns für:
Dauergäste – Feriengäste – Mittagsgäste.
- Erhöhte Lage – Blick über das Rheintal.
- Wir sind sehr gut erreichbar.
Postautohaltestelle direkt vor dem Haus.
- Geniessen Sie unseren grossen Naturgarten mit Teich und vielen lauschigen Plätzchen.
- **Neu: Wintergarten mit grosser Sonnenterrasse.**



Thalerstrasse 1
9424 Rheineck
Tel. 071 888 16 70

Öffnungszeiten Montag bis Sonntag
10.30 bis 14.00 Uhr
17.00 bis 23.30 Uhr

Hauptstrasse 42
9424 Rheineck
Tel. 071 888 12 75
elektro.kuhn.ag@bluewin.ch
www.elektro-kuhn-ag.ch

Prompt
Zuverlässig
Preiswert
Qualitätsbewusst

Elektro 
Kuhn AG

Wir machen Licht und mehr!



Reparatur

Erfahrene Servicemonteure erledigen kurzfristig Kleinaufträge und beheben Störungen.

Wir empfehlen uns für
· Private
· Gewerbe
· Industrie
· Öffentliche Hand



Industrieservice

Um zielgerichtete Lösungen zu finden arbeiten wir im direkten Kontakt mit Produktions- und Betriebsleitern sowie mit den Verantwortlichen für Service und Unterhalt.

Installation

· Elektroinstallationen
· Multimedia
· Telefon, Netzwerke
· Verteilanlagen
· Beleuchtungen
· Neu- und Ersatzgeräte
· Reparaturen

Besuchen Sie uns in unserem Showroom.



Telefon

Ganz nach Ihren Ansprüchen beraten wir Sie professionell und kompetent in Sachen Telefon- und EDV-Installationen. Dabei finden wir die passende Lösung und installieren das gewünschte System für Sie.



Planung

Elektro-Planung und Beleuchtungs-Beratung für Neu- und Umbauten für Private, Gewerbe, Industrie und Öffentliche Hand.



Trotz hohem Zeitdruck beschert der Bau des neuen Stadler-Produktionswerks Michael (links) und Andreas Keller keine schlaflosen Nächte.



112 Jahre Firmengeschichte – 40 Jahre Keller

Mit Superlativen kennen sich die Brüder Andreas und Michael, die die Leitung der Baufirma mittlerweile von Vater Markus übernommen haben, bereits aus. Im Rekordjahr 2014 wurden rund 48'000 Kubikmeter Beton und 4700 Tonnen Stahl verbaut. Die Führung des Unternehmens teilen sich die beiden mehrheitlich ohne hierarchische Abgrenzungen, wobei auch Vater Markus, der die Firma 1991 von seinem Bruder Richard übernommen hat, als Patron immer noch mitentscheidet. Einst von Ernst Sonderegger gegründet und 1947 von John Müller weitergeführt, feiert die Rheinecker Firma 2019 ihr 40-Jähriges unter der Eignerschaft der Familie Keller.

Wöchentlich werden 200 Tonnen Stahl und 2000 Kubikmeter Beton verbaut

Seit 2018 kennt praktisch die ganze Schweiz die grünen Keller-Kräne, die von weitem auf der Grossbaustelle von Stadler in St. Margrethen sichtbar sind, wo auf über 36'000 Quadratmetern neue Büro- und Produktionsgebäude errichtet werden. Der Rohbau für dieses Grossprojekt, das den Umzug von Stadler Rail nach St. Margrethen zur Folge haben wird, wurde von der Keller Bauunternehmung verantwortet und innerhalb von knapp acht Monaten realisiert: Wöchentlich wurden rund 200 Tonnen Stahl und 2000 Kubikmeter Beton verbaut. Der Termindruck war gross. Aber: «Wir hätten uns gar nicht für den Auftrag beworben, wenn wir nicht gewusst hätten, dass wir das hinkriegen.», sagt Andreas Keller. Die Generalunternehmung HRS Real Estate habe sich schlussendlich zwischen drei Unternehmungen entscheiden müssen, die für diesen Auftrag in Frage gekommen wären. «Es war klar, dass der Terminplan straff ist – das hat sicher eine Rolle gespielt. HRS kannte uns und unseren Ruf, Termine sehr gut einzuhalten.»

«Wir haben den Auftrag zuvor durchdacht und wussten, dass wir parat dafür sind.»



- Alarm
- Videoüberwachung
- IT / Netzwerk
- Telefonie
- Bild & Ton
- Multimedia
- Smart Home



Ruhig Schlafen –
dank Einbruchschutz.

Expert Humbel AG | 9424 Rheineck | +41 71 888 44 44 | www.humbel-sicherheitstechnik.ch | info@humbel-sicherheitstechnik.ch

So schmeckt Rhynegg

Unser vielfältiges
Angebot wird
auch sie begeistern.



Bachmann

Bäckerei-Konditorei  9424 Rheineck


WunschBaum
Blumen & Wohnaccessoires

- Fest- & Hochzeitsdekorationen
- Trauerbinderei
- Geschenke & Wohnaccessoires
- Innen- & Aussenbepflanzungen
- Hauslieferdienst

Susanne Eugster-Tobler
Hauptstrasse 4
9424 Rheineck
T 071 888 49 66
wunschbaum@bluewin.ch

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2019?

In der nächsten Ausgabe vom DEIN ECK im November.

Jetzt Ihr Inserat buchen oder Mediadata bestellen
unter deineck@rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK



De Martin
Der Maler

Pio De Martin

Walzenhausen/Rheineck
M 079 404 33 84
www.de-martin.com

IHR LEBEN IN FARBE



09
AUSBLICK

Dank jahrelanger Erfahrung keine schlaflosen Nächte

«Wenn wir diese Ressourcen nicht gehabt hätten, hätten wir gar nicht an diesen Auftrag herangehen dürfen», erklärt Michael Keller. Andernfalls wäre das Risiko, dass man den Termin im Mai nicht hätte einhalten können, schlicht zu gross gewesen. Schwierig zu kalkulieren sei natürlich vor allem der Winter gewesen. Aber, obwohl landesweit alle über die Schneemassen klagten, mussten die Arbeiten nur für einen einzigen Tag unterbrochen werden. «Es ist natürlich immer auch eine Kostenfrage, ob die Baustellen für einige zehntausend Franken beheizt und von Schnee befreit oder die Arbeiten ausgesetzt werden. An diesem einen Tag war aber in der Nacht zuvor so viel Schnee gefallen, dass das Freischaufeln keinen Sinn gemacht hätte.» Trotz immensem Zeitdruck und grosser medialer Aufmerksamkeit – das Ostschweizer Magazin «Leader» hat die Brüder Keller im letzten Jahr in ihr «Who's Who» der interessantesten Persönlichkeiten aufgenommen – bereitet die Baustelle den Brüdern keine schlaflosen Nächte: «Wir haben den Auftrag zuvor durchdacht und wussten, dass wir parat dafür sind», so Andreas Keller. Diese Gelassenheit in Anbetracht der engen Deadline sei Erfahrungssache. Trotzdem war er selbst sicher viermal pro Woche vor Ort, um den Fortschritt bis zum Stichtag im Mai persönlich zu inspizieren. «Der enge Terminplan und die grossen Mengen an benötigtem Material machen diese Baustelle zur Herausforderung, nicht unbedingt die Komplexität.»

Der Personalmangel ist ein riesiges Problem

In der Firma haben sich Andreas und Michael von Grund auf hochgearbeitet. «Eine Maurer-Lehre war Pflicht», so Andreas Keller, «wir haben beide das «Chrapf» gelernt und nicht direkt im Büro angefangen.» Während viele Branchen sich vor Automatisierungen fürchten, wäre es für die Baubranche von Vorteil, wenn gewisse Prozesse maschinell durchgeführt werden könnten. Denn die Personalsuche ist schwierig. Nach dem erfolglosen Ausschreiben auf dem

hiesigen Arbeitsmarkt (was Pflicht für jede Stelle ist) wird ein grosser Teil der Arbeitskräfte über Temporärbüros bezogen, die Personal aus dem Ausland rekrutieren, etwa aus Portugal. Diese Leute seien sehr arbeitswillig, da sie nur dafür hierherkämen, «und dann froh sind, wenn sie auch am Samstag etwas zu tun haben und Geld verdienen». Dafür sei es schwierig, im Vorhinein zu wissen, ob die eingestellten Leute gut arbeiten oder nicht, da es keine klassischen Vorstellungsgespräche gebe. Der Mangel an Arbeitskräften sei in der Branche eines der grössten Probleme: «Auch wenn wir einen Lohn von 10'000 Franken zahlen würden – es wollen einfach zu wenige diese körperlich anspruchsvollen Jobs machen», erklärt Michael Keller die Situation.

Auch die beiden Chefs arbeiten meistens sechs Tage in der Woche. «Der Samstagmorgen ist fast der einzige Tag, an dem wir im Büro in Ruhe etwas erledigen können, ohne, dass 25-mal das Telefon klingelt», so Andreas Keller. Und während im Büro samstags das Telefon ausnahmsweise stillsteht, fahren draussen auf dem Langenhag-Areal emsig grasgrüne Lastwagen hin und her. Hier beschwert sich niemand über eine strenge, lange Woche. Das «Chrapf» haben hier alle gelernt.



Leben mit Kindern:

**SO WOHNTE
EINE
RHEINECKER
FAMILIE**

Auch nach vielen Jahren noch begeistert vom Leben in Rheineck: Susanne, Severin, Yannick und Florian Mäder.

Abseits des Städtlis prägen Quartiere mit Einfamilien- oder Reihenhäusern das Erscheinungsbild Rheinecks. Für viele Eltern mit Kindern ist Wohneigentum noch immer ein erstrebenswertes Ziel. Weshalb die Stadt zwischen Rheintal und Bodensee zum Wohnort auserkoren wurde, erzählt Familie Mäder.

TEXT: SERAINA HESS / BILDER: FIONA GÄCHTER

Gut 200 Meter Luftlinie sind es, die das Küchenfenster und das Wahrzeichen der Stadt, den Burgstock, voneinander trennen. Doch so symbolträchtig das Rheinecker Wahrzeichen vor dem Haus der Familie Mäder in den Himmel ragt, so zufällig wurde die Stadt vor 15 Jahren zu ihrer neuen Heimat. Denn eigentlich hätte es nicht unbedingt Rheineck sein sollen, erinnert sich Florian Mäder. Ein Haus suchten er und seine Frau Susanne in Goldach und Rorschacherberg. Die Liegenschaftspreise in den schon damals steuergünstigen Gemeinden sprengten jedoch das Budget – und so erweiterten der Elektrokontrolleur und die Diabetesberaterin nach gut dreijähriger Ausschau nach dem Eigenheim den Radius.

Heute sitzen die beiden mit den Söhnen Yannick (15) und Severin (13) auf der Terrasse des ersten und einzigen Hauses, das sie in Rheineck besichtigt haben. Es wurde kurz darauf ihr eigenes.

Tägliches Training an der Gaisgass

Einen Kompromiss wollen sie das Eigenheim in Rheineck aber nicht nennen. «Viel Boden, Platz zum Spielen und die ruhige Lage abseits des Zentrums – es war und ist genau das, was wir wollen», sagt Susanne Mäder, die den für Rheinecker Verhältnisse eher weiten Schulweg ihrer Buben augenzwinkernd als Gratis-Fitness bezeichnet. Das ist es tatsächlich: Wer mit dem Velo täglich die Gaisgass hinauffährt, dürfte bestimmt nicht mit Konditionsproblemen zu kämpfen haben.

Sportlich ist Familie Mäder ohnehin. Was auch damit zu tun hat, dass sich die Eltern nach dem Wohnortwechsel sofort darum bemühten, sich am Städtlileben zu beteiligen. Florian Mäder gelang das im Turnverein, Susanne Mäder spielt seit Jahren im Volley Rheineck. Probleme, als neu zugezogene Familie rasch Kontakte zu knüpfen, gab es keine, sagt Susanne Mäder. Auch, weil es nicht an



«Es war und ist genau das, was wir wollen.»

JENNY

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR
SPENGLER

071 222 60 06 | www.jenny-ag.ch

Wir machen das.

40 QUALITÄT
LEISTUNG
DYNAMIK
SEIT 1977

DIE NEUEN CITROËN C3-MODELLE SIND DA!



Jetzt probefahren!

Als offizieller Citroën-Händler seit 35 Jahren stehen die **neuen Modelle C3 und C3 Aircross** bei unserer Garage schon zur Probefahrt bereit. Geniessen Sie das originelle Design in Kombination mit unvergleichlichen Fahreigenschaften. Aber auch für alle anderen Marken bieten wir sowohl Service- als auch Reparaturleistungen an. **Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.**



garage welpé ag

Tel. 071 888 16 10
www.garage-welpe.ch

Besuchen Sie
unsere neue
Website



Perfekte Montagearbeit, zufriedene Kunden!

Daniel Nüesch
Geschäftsleitung, Montageleitung,
Interior Designer mit Zertifikat

Seepark 4
CH-9422 Staad
071 850 08 88
norm-montagen.ch



norm montagen



Rheineck bietet eine Vielzahl an Aktivitäten für Gross und Klein.

Motivation fehlte: «Ich erinnere mich an den ersten Jahrmarkt hier. Wenn man mit dem Kinderwagen einmal die Hauptstrasse entlang und wieder retour gelaufen ist, ohne jemanden zu kennen, bereitet der Anlass nicht wirklich Freude.» Mit dem Eintritt der Buben in den Kindergarten habe sich das aber rasch verändert – das Netzwerk wurde durch Elternabende und Schulveranstaltungen automatisch grösser.

Über 40 Vereine im Städtli

Susanne Mäder ist inzwischen im Pfarreirat vertreten und engagiert sich für die Christliche Jugendarbeit. Etwa für das Public Viewing, das während Fussball-Welt- oder Europameisterschaften vor dem alten Feuerwehrdepot stattfindet und im Sommer sogar Auswärtige anzieht. Anschluss zu finden in einer neuen Stadt sei aufgrund des umfangreichen Angebots nicht schwer: «Man muss es natürlich wollen», sagt Florian Mäder, der jahrelang in der Feuerwehr wirkte.

Die Vielzahl an Vereinen ist gross und beschränkt sich nicht nur auf Sport, wie ein Blick auf die eingetragenen Clubs zeigt. Die Stadt zählt über 40 – darunter beispielsweise der Italienische Frauenverein, der Männerchor, der Musik- oder der Naturschutzverein, um nur ein paar zu nennen (siehe Kasten auf Seite 14).

Trotz der Vielfalt sei das Angebot für Jugendliche überschaubar, finden die Eltern. Da sind zwar der Fussballclub oder die Unihockey-Gruppe; weil es aber aufgrund fehlender Leiter keine Jugendriege mehr für Severins Altersgruppe gibt, fährt die Mutter den Buben jede Woche nach Au in den Turnverein. Auch für den ersten Ausgang sei Rheineck nicht unbedingt geeignet, sagt der 15-jährige Yannick – und so weiche man halt nach Thal aus, wo es noch einen Jugendtreff gebe, der stets gut besucht sei.

Die Klassen werden kleiner

Obschon Rheinecks Wohnquartiere blühen, spüren Yannick und Severin die sinkenden Schülerzahlen, die sich im Städtli seit Jahren bemerkbar machen. Die Buben besuchen die Rheinecker Oberstufe, die vor wenigen Jahren

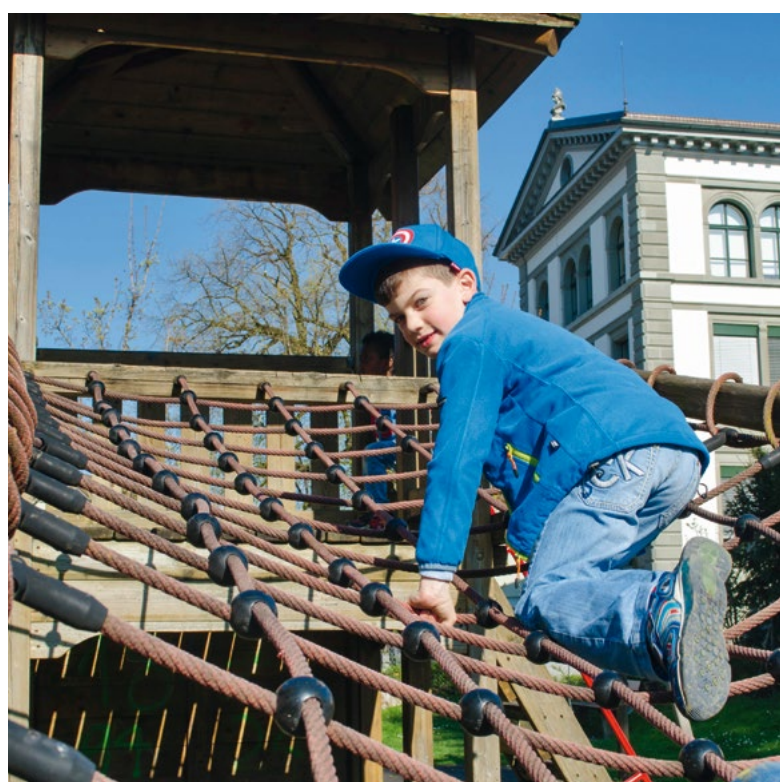


in jene von Thal hätte integriert werden sollen. Die Abstimmung scheiterte an der Urne – und so sind die beiden heute in Oberstufenklassen mit gut zwölf Schülerinnen und Schülern untergebracht.

Aussicht auf Klassen mit 20 und mehr Jugendlichen dürfte es mittelfristig kaum geben. Wie aktuelle Zahlen des Bundesamts für Statistik zeigen, hat die ständige Wohnbevölkerung 2017/2018 in Rheineck um 1,9 Prozent abgenommen. Das ist prozentual die stärkste Abnahme unter den St.Galler Gemeinden. Hinzu kommt die Tatsache, dass das Bauland knapp und verfügbares Wohneigentum rar ist. Zwar ist das Angebot an Eigentums- und Mietwohnungen umfangreich; auf der Immobilien-Vergleichsplattform Comparis sind Mitte April allerdings gerade einmal sechs Einfamilienhäuser zum Kauf ausgeschrieben, wie eine Momentaufnahme zeigt. Das günstigste Reihenhäuschen für knapp 400'000 Franken, das Einfamilienhaus mit Seesicht für gut 2,4 Millionen und die teuerste Villa für über 5 Millionen Franken. Ein ähnliches Haus an einer Lage wie jener der Familie Mäder ist – zumindest online – nicht zu finden.

Rheinecker auf dem Papier

Umso glücklicher sind Susanne und Florian Mäder über ihr Heim mit Blick auf den Burgstock. Nicht nur wegen des Objekts, sondern wegen des Wohnorts, den sie nicht mehr missen möchten. Tatsächlich sind Mäderts seit knapp zwei Jahren «richtige Rheinecker»: Als die Ortsgemeinde für eine vergünstigte Einbürgerung geworben hatte, ergriff die Familie die Gelegenheit. Sie liess die Wohngemeinde auf Pass und ID verewigen.



Sport, Musik oder Erste Hilfe

Die Rheinecker Freizeitgestaltung ist vielfältig. Dazu tragen nicht nur Schwimmbad, Sportplätze oder Minigolfanlage bei, sondern auch die Vereine mit unterschiedlichen Angeboten für jede Altersgruppe. Grosser Beliebtheit erfreuen sich Sport- und Musikvereine. Etwa der Fussballclub, der von Junioren bis Senioren verschiedene Mannschaften führt (www.fcrheineck.ch). Auch der Turnverein bietet mit Jugend- und Aktivriege ein sportliches Programm – mit dem Muki- und Kinderturnen sogar für die jüngsten Rheineckerinnen und Rheinecker (www.tvrheineck.ch).

Durch gute Leistungen im Einrad- und Kunstradfahren sowie im Radball fällt der Veloclub Rheineck auf, der sich ebenfalls um die Nachwuchsförderung bemüht. Die VC-Trainingszeiten sind auf der Stadtwebseite ersichtlich. An vielen Veranstaltungen im Städtli beteiligt ist der Musikverein Rheineck (www.mv-rheineck.ch), ebenso der Samariterverein (www.samariter-rheineck.ch). Die Aufzählung ist jedoch alles andere als komplett: Eine vollständige Übersicht der über 40 Rheinecker Vereine ist in der Rubrik «Kultur & Freizeit» unter www.rheineck.ch zu finden.

RLC

Architektur,
Projektentwicklung

Rheineck, Winterthur
www.rlc.ch

MEIN ECK

DEIN ECK

UNSER ECK

Gemeinsam mit der Stadtverwaltung Rheineck und der Arbeitsgruppe 2.0 haben wir das neue Standortförderungskonzept für Rheineck erarbeitet.

DACHCOM betreut regionale, nationale und internationale Kunden und verbindet Werbe-Kommunikation, Digital-Marketing und Dialog-Kommunikation unter einem D/A/CH.

DACHCOM.CH AG Communication LSA
9424 Rheineck | T +41 71 886 48 68

DACHCOM.DIGITAL AG Communication LSA
9424 Rheineck | +41 71 886 45 85

RHEINECK
WINTERTHUR
SCHAAN
LINDAU
MÜNCHEN

www.dachcom.com

DACHCOM *



Auf Mokassins zurück nach Rheineck

Mokassins statt Leggings und Rheineck statt Nordamerika – manchmal führen einen die grossen Träume doch dahin zurück, wo man die Reise begonnen hat. Für Ursula und Jean Marc Jaquet war die abgebrochene Auswanderung in die USA der Beginn ihrer Faszination für die indianische Kultur, die sie seit 25 Jahren in ihrem Rheinecker Indianerlädeli Pow Wow zelebrieren.

«Ich weiss, dass ich jetzt und hier am richtigen Ort bin.»

TEXT: GISÈLE LADNER / BILDER: DANIEL TALAMONA

Sehr sorgfältig, in beinahe meditativer Regelmässigkeit, dreht und wendet Ursula Jaquet den Silber-Armreif in ihren Händen hin und her, den sie heute zum Versand bereit macht. «Meine Stücke sind beinahe alle Unikate, die ich persönlich in Manufakturen oder bei Indianern, die ich seit Jahren kenne, ausgewählt habe. Auch nach 25 Jahren bin ich immer wehmütig, wenn ich etwas gehen lassen muss.» Natürlich freut sich die Unternehmerin, dass ihr Online-Shop so gut läuft. Sie lässt es sich aber nicht nehmen, jedes verkaufte Schmuckstück vor dem Versand auf Hochglanz zu polieren. Für sein erlesenes Sortiment ist ihr Indianershop Pow Wow weit über die Grenzen hinweg bekannt. Alle zwei bis drei Jahre reist Ursula Jaquet in die USA, um besondere Einzelstücke einzukaufen.

Vor dem «Gärtli» treffen sich nicht nur Indianer und Massai

Den «Indianerlade» kennt auch in Rheineck irgendwie jeder – trotzdem haben viele den rund 300 Quadratmeter grossen Laden an der Hauptstrasse 75 noch nie betreten und sind überrascht, wie viel der indianischen Kultur die Familie Jaquet hier nach Rheineck gebracht hat. Jahrelang sorgte eine lebensecht aussehende Indianer-Puppe vor der Ladentüre im ersten Pow-Wow-Ladenlokal im Städtli für viele Beinahe-Unfälle: «Unzählige Male fuhren Autos fast ins Geschäft des gegenüberliegenden Elektro Humbel, weil sie unseren Indianer anstarrten». Manchmal waren es aber auch die zahlreichen «echten» Indianer, die die Blicke der Vorbeifahrenden auf sich zogen, wenn sie in Rheineck zu Besuch waren. «Einmal stand ein Indianer mit seinem Adler vor unserem Geschäft. Da kam tatsächlich ein waschechter Massai um die Ecke gebogen und der Indianer bat ihn, den Adler kurz zu halten, damit er sich seine Schuhe zubinden konnte. Das war ein unvergessliches Bild.»

Online-Präsenz als Schlüssel zum Erfolg

Mittlerweile seit zehn Jahren findet sich der Store der Familie Jaquet ein bisschen versteckter, dafür auf grösserer Fläche an der Hauptstrasse 75. Vor allem der Online-Shop sorgt seit Jahren für gute Umsätze, Laufkundschaft habe sie hier in Rheineck kaum. Während viele Lädeler vor allem das Internet dafür verantwortlich machen, dass das stationäre Geschäft nicht mehr so richtig funktioniert, ist für Ursula Jaquet ihre Online-Präsenz einer der Schlüssel zum Erfolg: «Früher war es doch viel schwieriger, einen Laden aufzubauen. Als ich angefangen habe, musste ich stundenlang herumtelefonieren und horrenden Telefonrechnungen bezahlen. Für mich ist das heute alles viel einfacher gewor-



den». In den kommenden Monaten wolle sie es noch einmal mit einem EU-Online-Store versuchen. Vor einigen Jahren habe das nicht so gut funktioniert, nun sei sie aber endlich parat. Darüber, ob es diesmal funktionieren wird, sorgt sich die Mutter von zwei Kindern aber wenig: «Ich habe mir nie zu viele Gedanken gemacht. Ich weiss, dass ich jetzt und hier am richtigen Ort bin – ob das morgen noch so ist, sehen wir dann.» Diese indianische Gelassenheit sei etwas, was sie sich auch Jahre nach der ersten, aber noch lange nicht letzten Reise nach Nordamerika bewahrt habe.

Ohne Leggings, aber mit Heimweh

In bester Jane-Fonda-Manier wollte Ursula Jaquet vor 30 Jahren als junge Aerobic-Trainerin zusammen mit ihrem Mann, der als Zureiter arbeitete, in den USA den amerikanischen Traum leben. Kaum angekommen, hängte sie die Leggings aber zumindest beruflich schnell wieder an den Nagel. «Als ich sah, wie verrückt die Amerikaner trainierten, wusste ich: Das ist nichts für mich. Alles hat seine Grenzen!» Und auch das Heimweh war stärker als gedacht. «Jeder sollte einmal im Leben in sein Traumland reisen. Und so manch einer wird schnell merken, wie gut wir es Zuhause haben.» Bald sehnten sich die Vorarlbergerin und der Romande zurück in die Schweiz und beschlossen, sich in Rheineck ein neues Leben aufzubauen.

Frauen geben den Ton an und Männer machen Schmuck

Ihren Traum vom Auswandererglück haben die Jaquets zwar aufgegeben. In den USA hat das Paar aber seine Bestimmung gefunden. «Die Indianer sprechen gern von Visionen – wenn einem plötzlich klar wird, was die eigene Bestimmung ist. So ging es mir, als ich die Indianer und ihr Leben kennenlernte.» Während sich Ursula Jaquet vor allem geistig mit den nordamerikanischen Ureinwohnern verbunden fühlte, zeigte sich ihr Mann von Anfang an fasziniert von der Handwerkskunst der Indianer. «Er schwärmte immer vom Schmuck, den die Indianer anfertigen. Übrigens sind es hauptsächlich die Männer, die bei den Indianern diesem Handwerk nachgehen.» Wie in vielen Naturvölkern, seien die Aufgaben klar verteilt – und zwar oft ganz anders, als Europäer es kennen würden. «Die Indianer leben ein Matriarchat. Da reicht ein Blick von der Frau des Häuptlings, um eine Entscheidung zu ändern», weiss Ursula Jaquet.

Für sein erlesenes Sortiment ist das Indianerlädeli Pow Wow weit über die Grenzen von Rheineck hinaus bekannt.

19
EINBLICK

Was Indianer und Kinder gemeinsam haben

Die Erfahrungen bei den Indianern haben das junge Ehepaar verändert. In Rheineck angekommen, bauten sie sich einen Laden auf und übernahmen sogar einige Jahre lang die exklusiven Vertriebsrechte in der Schweiz für die bekannten Minnetonka-Mokassins. «Ich würde eigentlich niemandem empfehlen, sich mit einem Laden selbständig zu machen. Es ist viel harte Arbeit, früher, wie heute. Aber für mich war es der richtige Weg.» Die Kultur, das Leben, das sie kennengelernt hätten, habe sie verändert. «Es gibt drei Dinge, die Indianer ausmachen: Sie sind unglaublich lustig, wahnsinnig geistreich und innerlich sehr still. Erst, als ich Kinder bekam, wurde mir klar, dass Indianer und Kinder viel gemeinsam haben, in ihrer Art, wie sie unvoreingenommen auf die Welt zugehen und einfach geradeaus sagen, was sie denken – mittlerweile sind meine Kinder quasi meine Indianer.»

Wo Missen wegen ihres Könnens gewählt werden

Trotz aller Liebe für die indianische Kultur halte sie aber nichts davon, zu idealisieren: «Indianer sind Menschen wie du und ich – zu generalisieren ist immer schlecht. Ja, Alkoholismus ist in vielen Reservaten ein Thema. Aber eben auch an vielen anderen Orten mit anderen Menschen. Auch Indianer sind nicht alle weise und viele entwickeln schlechte Absichten, wenn sie mit Geld konfrontiert werden – das ist doch auf der ganzen Welt so.»

Eine besondere Liebe würden die Indianer zum Glücksspiel hegen: «Aber nicht so, wie wir es kennen. Ich habe an vielen Pow Wows (Stammesfeste) mit Indianern gespielt, die vermeintliche Kinderspiele perfektioniert haben. Und der Gewinn kann dann sogar ein Auto sein», lacht Ursula Jaquet, betont aber auch: «Es gab übrigens nie Verlierer – nur Gewinner, weil man selbst keinen Einsatz machen muss.» Sogar Misswahlen gebe es bei den grossen Stammesfesten der Indianer – aber ohne Laufsteg und Modelvertrag. «Es gewinnt etwa die junge Frau, die am besten sticken kann oder besonders weise ist. Ihr Können macht sie zur Miss.»



Eine Bestimmung wird nie langweilig

Jahrelang organisierten Ursula und Jean Marc Jaquet Konzerte und Events und besuchten Schulen mit Indianern, die sie in die Schweiz einluden. «Und sie kamen immer sehr gern – nicht nur, weil sie fanden, wir hätten es hier so schön. Sie betonten auch, dass sie hier nie mit Rassismus konfrontiert würden, anders als in den USA», betont Ursula Jaquet, während sie einem Kunden zeigt, wie die indianischen Trommeln im Laden angeschlagen werden. «Manchmal werde ich gefragt, ob es mir nach so vielen Jahren nicht langweilig wird, immer die gleichen Arbeiten zu erledigen und während den Gesprächen im Laden Silber zu polieren – aber das ist eben mein Ort, wo ich hingehöre, meine Bestimmung. Mir war nur immer wichtig, dass auf Zeiten, in denen ich viel arbeite, auch Monate kommen, in denen ich weniger arbeite und Zeit für meine Kinder habe. Das vergessen viele Menschen.»

Oder, um ein indianisches Sprichwort zu zitieren: «Wir müssen von Zeit zu Zeit eine Rast einlegen und warten, bis unsere Seelen uns wieder eingeholt haben.»



RÜESCH

Ihr Briefkasten ist noch nicht online?
Wir drucken auch noch auf Papier!

GESTALTUNG, FOTO, ONLINE, WERBETECHNIK,
DRUCK, PRINT EFFECT, LOGISTIK

Rüesch AG | Rorschacherstrasse 70 | CH-9424 Rheineck
Tel. 071 886 47 47 | info@ruesch-ag.ch | www.ruesch-ag.ch



edith kull

MODULLENGE

mode | accessoires

edith kull | hauptstrasse 26 | 9424 rheineck | 071.888.59.88
mo geschlossen | di-fr 9.00-11.30 | 14.00-18.00 | sa 9.00-13.00

Öffnungszeiten:
Dienstag-Samstag
11.00-15.00 Uhr und
17.00-24.00 Uhr

Sonntag und Montag Ruhetag

Reservierungen für Gruppen ab zehn
Personen sind gerne auch ausserhalb
der Regulären Öffnungszeiten möglich.

Telefon 071 888 12 60
www.landhaus-rheineck.ch
info@landhaus-rheineck.ch



Restaurant
Landhaus
Rheineck-SG

Bei uns gibt es alles frisch und hausgemacht, vom Brot bis zur Praline.
Produkte aus der Region ist unser Motto.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ramona Eigenmann und Gino Kobi
mit dem ganzen Landhaus Team

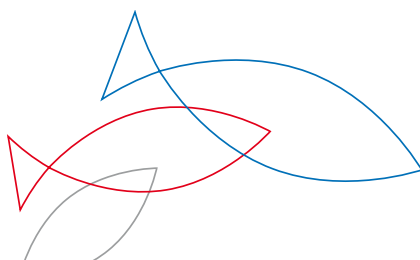
HASLER TREUHAND GMBH

daniel hasler . dipl. treuhandexperte
löwenhofstrasse 15 . 9424 rheineck
tel 071 888 45 55 . mobile 079 669 44 84
fax 071 888 45 54 . daniel.hasler@hasler-treuhand.ch

WO SEHEN SIE IHR UNTERNEHMEN 2019?

In der nächsten Ausgabe vom DEIN ECK im November.

Jetzt Ihr Inserat buchen oder Mediadaten bestellen unter deineck@rheineck.ch



MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK

AUF WIEDERSEHEN, GABRIEL MACEDO



Mit knapp 30 Jahren steht er am nächsten Karriereschritt: Gabriel Macedo verlässt das Städtli und ist fortan der Stadtpräsident von Amriswil. Der gebürtige Portugiese blickt auch mit einem weinenden Auge auf die sieben Jahre in Rheineck. Sieht man den scheidenden Stadtschreiber dereinst in Bern?



TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER / BILDER: FIONA GÄCHTER

Gabriel Macedo, eigentlich hätten Sie ja Präsident von Rheineck werden sollen. Zumindest ging eine Grosszahl der Bevölkerung davon aus.

Ich bin immer gerne im Städtli gewesen. Ich fühlte mich hier wohl und heimisch. Rheineck bot mir viel, schenkte mir Vertrauen und unterstützte mich. Ich selbst bin ja auch lange davon ausgegangen, dass ich im Ort bleiben werde. In welcher Funktion auch immer. Aber dann kam irgendwann die Anfrage aus Amriswil. Ich prüfte sie sorgfältig und kam zum Entschluss, dass das eine riesengrosse Chance ist, auch mit Blick auf die Zukunft.

Fühlten Sie sich geschmeichelt, dass eine Stadt mit 13'500 Einwohnern ausgerechnet Sie wollte?

Natürlich ist eine solche Anfrage schön. Sie zeigt, dass man etwas gut und richtig gemacht hat. Und dass meine Arbeit geschätzt wird.

Sie waren noch nie Gemeindepräsident. Ist der Schritt nach Amriswil, das eine richtige kleine Stadt ist, nicht zu gross?

Ich bringe einen guten, ausgeglichenen Rucksack mit für diese grosse Aufgabe. Ich muss mich weiterentwickeln, Dinge lernen, und bin noch lange nicht der Politiker respektive der Stadtpräsident, der alles kann. Aber einen solchen gibt es meiner Meinung nach sowieso nicht. Ich denke nicht, dass der Schritt zu gross ist. Ich werde das packen. Ich werde Amriswil in eine gute Zukunft führen können.

Sie sind fortan Chef von 80 Angestellten.

Wenn man die Altersheime und ähnliche Institutionen dazu nimmt, sind es etwa 260 Angestellte. Aber es ist ja hierarchisch gegliedert und ich führe direkt das Kader. Rheineck war bisher eine gute Möglichkeit, schon in einem gewissen Masse Verantwortung zu übernehmen. Ich habe das Gefühl, es ist mir gut gelungen.

Sie sind knapp 30 Jahre alt. Ihre Geschichte tönt unglaublich. Sind Sie ein Genie?

Um so früh in ein politisches Amt gewählt zu werden, muss man ein Netzwerk haben. Und man muss gewisse Voraussetzungen mitbringen, auch einige Dinge schon früher gut gemacht haben als andere im gleichen Alter. Ich bin aber gewiss kein Jahrhunderttalent. Ich bin einfach immer meinen Weg gegangen, habe mitentwickelt mit einem klaren Ziel vor Augen und ich hatte das Glück, am richtigen Ort zur richtigen Zeit zu sein. Ein Genie bin ich also nicht, es ist mehr die Verkettung gewisser Faktoren.

Wieso will man Politiker werden?

Mein Anspruch war immer, mich für die Gesellschaft einzusetzen. Für die Leute, für die Gemeinschaft. Vor allem will ich die Zukunft gestalten und mitentwickeln und hierfür die Rahmenbedingungen setzen.

Ist man so selbstlos als Diener der Gesellschaft?

Es braucht viel Verständnis von allen Seiten. Und es braucht viel Unterstützung von allen Seiten. Natürlich verfolge ich auch eigene Ziele, aber diese sind in jenen Werten verpackt, die meine Partei verkörpert. Bei mir ist dies in der FDP verpackt, in diesem liberalen, freiheitlichen Gedanken.

Und irgendwann will Gabriel Macedo nach Bern.

Das weiss ich nicht. Natürlich interessiert mich Bundesbern, ich könnte es mir im Moment gut vorstellen. Ob das dann tatsächlich dereinst eintritt und die Zeit wie das politische Umfeld für mich stimmen, wird sich zeigen.

Welcher Job in Bern würde Sie denn reizen?

Ich bin grundsätzlich kein Politiker, der in einem Parlament auf den Tisch haut und sagt, wie es laufen soll. Ich bin wohl eher in einem kleineren Gremium zu Hause, einer, der in einer Exekutive arbeitet. Auf kantonaler Stufe wäre das der Regierungsrat. Wenn man nach Bern will, muss man sich aber schon die Sporen im Nationalrat abverdienen. Aber das sind Ämter, in denen du die Themen nicht mit deinen Händen bearbeiten kannst.

In Rheineck wären Sie vermutlich gewählt worden als Nachfolger von Stadtpräsident Hans Pfäffli. Sie hatten im Prinzip «Figgi-Mühli».

Ich weiss nicht, ob ich in Rheineck gewählt worden wäre. Lassen wir das mal so stehen. Es hätte durchaus passieren können, dass ich in Amriswil nicht gewählt worden wäre und ich terminlich in Rheineck gar nicht mehr reingerutscht wäre. Natürlich gab es Leute im Städtli, die mir diesbezüglich entgegenkamen. Allenfalls hätte aber auch die Gefahr bestanden, dass man mich wegen meiner Kandidatur in Amriswil in Rheineck ablehnt.

«Mein Anspruch war immer, mich für die Gesellschaft einzusetzen.»



Es war aber absehbar, dass Rheineck Sie nicht fallen lassen würde.

Man kann immer rechnen, machen und tun, aber man weiss letztlich nie, wie die Leute wählen. Du hast bis zum Tag X keine Ahnung, wie es kommt.

Wo muss sich Rheineck entwickeln?

Es hat im Ort ein paar interessante Baustellen. Mir fehlt vor allem das Vertrauen gegenüber den Behörden und der Verwaltung. Ich habe das Gefühl, dass die Leute denken, wir würden einfach machen, was wir wollen. Doch unser Handeln richtet sich nach dem Gesetz, das wir stets einhalten. Innerhalb von diesem setzen wir uns immer voll und ganz für das Städtli ein, doch genau hier fehlt das Vertrauen. Auch fehlt Rheineck das Selbstbewusstsein für die Region Rorschach oder in die Richtung des Rheintals. Wir verkaufen uns oft zu schlecht gegenüber der Region oder dem ganzen Kanton. Hier sind alle gefordert, die Behörden, die Bewohner, die Vereine, das Gewerbe. Wenn wir alle an einem Strick ziehen würden, wäre das schon ein grosser Schritt. Überdies gibt es im Ort Mängel bezüglich der Verkehrsinfrastruktur oder der inneren Entwicklung.

Was meinen Sie mit der inneren Entwicklung?

Die Bauzonen, die wir noch haben, müssten wir konsequent ausnützen können. Man muss an Rheineck und die Zukunft denken und nicht an die eigenen Interessen, wie dies gewisse Leute tun. Ich denke beispielsweise an Sanierungen von Alt-Liegenschaften in unserer Kernzone oder aber ganze Arealentwicklungen. Hier werden wir oft angegriffen oder durch Rechtsverfahren gebremst. Besitzstandswahrung ist wichtig, Rheineck darf meiner Meinung nach aber durchaus auch etwas offener gegenüber Neuem und risikofreudiger werden.

Ist es nicht sinnvoll, auch die andere politische Stimme zu hören?

Natürlich. Das ist die Stärke unseres politischen Systems – wenn man verschiedene Meinungen hineinbringen kann und gemeinsam versucht, eine Lösung zu finden. So verläuft das ja auch im Stadtrat, jede Partei oder Organisation kann versuchen, sich dort vertreten zu lassen mit einer politischen Stimme, die gewählt wird. Aber einfach permanent Opposition zu betreiben, obwohl alles zum Wohle Rheinecks geschieht, finde ich schade.

Was werden Sie vermissen in Amriswil?

In Rheineck schätze ich den Kontakt zu den Leuten, ich kenne viele persönlich, die Wege sind kurz und effizient. In Amriswil wird das anders sein. Seit sechs Jahren wohne

«Mir sind hier viele Menschen ans Herz gewachsen.»

ich hier im Städtli, seit sieben arbeite ich hier. Ich habe in Rheineck lange auf verschiedenen Ebenen und Organisationen mitgewirkt, mir sind hier viele Menschen ans Herz gewachsen, die ich vermissen werde.

Was geben Sie den Rheineckern mit auf den Weg?

Sie sollen Vertrauen haben in das, was hier geleistet wird, in die Leute, die etwas für Rheineck tun. Man soll sie wertschätzen und in der Diskussion, die immer gewünscht und wichtig ist, sachlich und ehrlich bleiben. Opposition zu betreiben ist einfach, viel anspruchsvoller aber auch interessanter ist die Mithilfe bei der Lösungssuche. Und zum Schluss dürfen die Rheineckerinnen und Rheinecker auch ein bisschen mehr stolz auf sich und das Städtli sein. Wenn ich ins Rheintal schaue, sehe ich fast nichts Vergleichbares. Und zu guter Letzt: Danke für die sieben Jahre.

Steckbrief

Gabriel Macedo, geboren am 26. Mai 1989, wuchs in Schönenberg an der Thur auf. Nach der Sekundarschule absolvierte er die KV-Lehre in der Gemeindeverwaltung Kradolf-Schönenberg. Bald einmal trat der Schweizer mit portugiesischen Wurzeln der FDP bei. Sie und die Politik liessen ihn nie mehr los, unter anderen bekleidete Macedo das Amt als Präsident der FDP Rheintal. Bis zum Beginn dieses Sommers arbeitet Macedo noch als Stadtschreiber in Rheineck, danach zieht er mit seiner langjährigen Freundin nach Amriswil, wo er ins Amt des Stadtpräsidenten gewählt wurde; dabei galt der knapp 30-Jährige in Rheineck lange als designierter Nachfolger des zum Ende des Jahres abtretenden Hans Pfäffli. Nicht nur das Städtli wird die «gute Seele» vermissen, sondern auch der FC Rheineck, wo Macedo viele Jahre der Captain der 1. Mannschaft war.

Lämmli AG
HAUSTECHNIK THAL

- 24h-Service
- 365 Tage

MINERGIE®
FACHPARTNER

Ihr Partner für Heizungen und Sanitär

9245 Thal
Tel 071 886 50 90
Fax 071 886 50 91
www.laemml-thal.ch

Alternativenergie
Badsanierungen
allgemeiner Unterhalt
und Reparaturen



**Ich bin für Sie da
in Rheineck.**

Fabian Camenisch, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 071 888 32 64, fabian.camenisch@mobiliar.ch

Generalagentur Rheintal
Norbert Büchel

Büro Rheineck
Rathausgasse 4
9424 Rheineck
mobiliar.ch

die Mobiliar

004638



STUTZ JOSEF
Ofenbau und Plattenhandel

**Ihr Plattenleger
von der Planung
bis zur Ausführung
mit langjähriger
Erfahrung**

Josef Stutz
Ofenbau & Plättli-Center
Hauptstrasse 5
9424 Rheineck

Tel. 071 888 48 52
Mobil 079 423 32 25
Fax 071 888 48 39
www.ofen-stutz.ch



Krufftstrasse 5
9424 Rheineck



Telefon Büro 071 888 69 82
B. Indermaur 079 445 59 65

www.indermaur-gartenbau.ch
info@indermaur-gartenbau.ch

Ein Grund zum Feiern

Was lange währt, kann falsch nicht sein. Stolze 111 Jahre hat der FC Rheineck heuer auf dem Buckel – und feiert dies am Wochenende vom 22. und 23. Juni gehörig. Dabei ist der ortsansässige Fussballclub alles andere als eine graue Maus.



Ihr Umbau aus einer Hand.

10 Unternehmen aus der Region für
Ihre Umbau- und Renovationsprojekte



norm-gruppe.ch



Restaurant Kreuz 9424 Rheineck

Hauptstrasse 22
071 888 17 70

ob bei Sonnenschein oder lauem Abend
im Bistro gemütliche Stunden verbringen



Bei kleinem Hunger oder einfach zum «Gluscht»

- frische knackige Salate
- oder ein saftiges Steak
- oder Fischknusperli

Vielleicht auch etwas währschaftes

- Cordon bleu mit Pommes frites

Neu

- original italienische Glace

Lantech AG

Land- & Kommunalmaschinen
Forst- & Gartengeräte

Thalerstrasse 35 | 9424 Rheineck www.lantechag.ch
24-Stunden-Service, Telefon 071 888 20 36

Hydraulikschlauch-
Schnellservice



Höchner.ch AG

Bedachung • Fassade • Spenglerie
Solar • Energieberatung

Höchner.ch AG
Wachtstr. 14 / PF 256
9425 Thal

T 071 888 08 63
F 071 888 36 19
M 079 351 80 57

info@hoechner.ch
www.hoechner.ch

d&mgarage+

service.verkauf.tuning

Mario Safranko
T 071 888 03 33



Stolz präsentiert sich der «Fussball-Klub Rheineck» an der rheintalischen Meisterschaft 1913/1914.

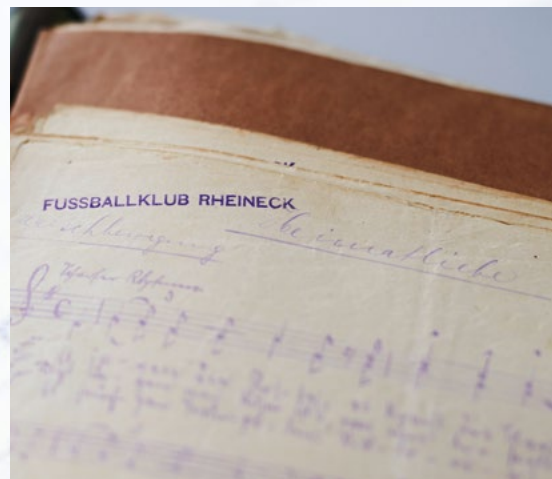
TEXT: CHRISTIAN BRÄGGER

BILDER: ARCHIV FC RHEINECK & PHILIPP KNÖPFEL (DACHCOM)

Eine Schnapszahl ist normalerweise kein Grund, einen Geburtstag ausgiebig zu feiern. Auch bei einem Geburtstag von 111 Jahren nicht. Es ist schlicht kein Jubiläum. Je älter man indes wird, desto grösser wird das Bedürfnis, das Feiern eben doch nicht zu unterlassen. Und altert man gar in den dreistelligen Bereich hinein, ist ein Fest gar ein Muss. Oder wer kann von sich schon behaupten, beide Weltkriege überstanden, das Millenium erlebt und nun 111 Jahre alt geworden zu sein? Der ideale Anlass also, ein wenig näher auf den FC Rheineck und seine Geschichte zu schauen, der seit Jahrzehnten Integrationsarbeit für all seine Mitglieder unterschiedlichster Herkunft leistet, wie es sich die Linke besser nicht wünschen könnte. Und wie es der Rechten kein Dorn im Auge sein kann.

Für die Gründung war noch Pionierarbeit nötig

Am 9. August 1908 wurde der «Footballclub Rheineck» gegründet. Dafür war noch eine Art Pionierarbeit nötig; 1895 waren gemäss dem Schweizerischen Fussballverband SFV erst elf Clubs registriert, darunter der FC St.Gallen, der soeben sein 140-jähriges Bestehen feierte. Bereits 1920 gab es 280 Fussballvereine in der Schweiz. Später überstand der FC Rheineck die Kriegperioden ohne Unterbruch, wurde stets grösser und profitierte davon, dass sich der Fussball zum Breitensport schlechthin entwickelte. Aktuell zählt der SFV 283'000 Mitglieder in 1440 Vereinen und ist damit schweizweit der stärkste Verband. Immer wieder gab es sportliche Rheinecker Höhenflüge – und Tiefschläge. Lange war die erste Mannschaft mehr oder weniger fix in der 2. Liga beheimatet, was damals die höchste regionale Spielklasse bedeutete. Nach 1970 stiegen die Rheinecker in die 3. Liga ab und mussten ab 1988 eine längere Durststrecke in der 4. Liga überwinden, woraufhin immer wieder Auf- und Abstiege folgten. Sportliche Höhepunkte waren eher Mangelware – der regionale Cupsieg 2015 davon ausgenommen. Dafür gedieh das gesellschaftliche Leben prächtig auf der Stapfenwies, dem Fussballplatz der Rheinecker.



Rheinecker Fussballer mit Legendenstatus

Und es gab immer mal wieder persönliche Ausreisser nach oben; ein Roli Lenherr oder Siegfried Mauerhofer schafften es bis in die höchste Spielklasse der Schweiz, ein Mario Bigoni oder Blerim Ibrahim (noch heute in der ersten Mannschaft aktiv) verfehlten diese knapp. Und ein Hans Nussbaumer, erst kürzlich verstorben, genoss als gute Seele des Clubs Legendenstatus. Vor etwas mehr als 15 Jahren wurde die neue Sport- und Freizeitanlage auf der Stapfenwies in Betrieb genommen, später kam der Kunstrasenplatz beim Schwimmbad dazu, der den oft verfluchten Sandplatz ersetzte. Wer sich einmal seine Knie dort aufgeschürft hat, kann ein Liedchen davon singen. Sportlich läuft es dem Verein derzeit perfekt. Die erste Mannschaft, vornehmlich mit Ortsansässigen bestückt, schießt in Richtung 2. Liga und führt bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Gruppe 2 der 3. Liga deutlich an.

Sinnvolle sportliche Betätigung

Der Fussballclub sah auch immer wieder schillernde Präsidenten. Peter Hasler, eine bekannte Figur im Städtli, führte den Verein vor und nach der Jahrtausendwende mit viel Herzblut. Andere taten es ihm davor und danach gleich, aktuell und seit 2013 ist der Rheinecker René Sutter der Patron; Patrick, einer seiner Söhne, versucht derzeit in der Challenge League bei Winterthur als Profi Fuss zu fassen. René Sutter sagt: «Wir wollen den Jugendlichen in und um Rheineck eine sinnvolle sportliche Betätigung anbieten, nicht auf kommerzieller Basis, sondern als Verein.» Hierfür

PROGRAMM 111-JAHR-FEIER

Samstag, 22. Juni

- 17.30 – 20.30 Uhr Vierer-Turnier mit dem FC Rorschach-Goldach, dem FC Staad, dem FC St.Margrethen und dem FC Rheineck
- 19.00 Uhr Apéro für geladene Gäste, gemütliches Beisammensein
- 21.00 – 03.00 Uhr Peña-Party

Sonntag, 23. Juni

- 09.00 – 12.00 Uhr Junioren E2-Turnier
- 13.00 – 16.00 Uhr Junioren E1-Turnier

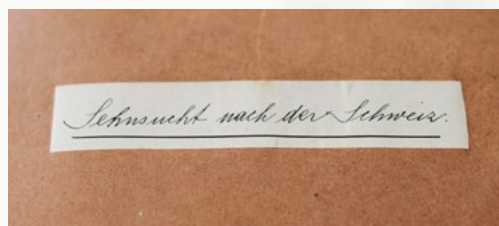
muss Sutter mit 21 Trainern, vier Schiedsrichtern und sieben Funktionären einen grossen Betrieb aufrechterhalten: Es gilt sechs Aktivteams mit 90 Spielern zu führen, 110 Junioren (bei acht Juniorenteams) sowie die Interessengemeinschaft mit dem FC Staad – nicht nur im Frauenfussball – sollen weiterentwickelt werden. Zudem ist der FC Rheineck Labelträger von «Sport-verein-t» und erfüllt damit die höchsten Ansprüche der Interessengemeinschaft der St.Galler Sportverbände.

Das Lied, das wieder einmal erklingen möge

Sutter betont natürlich die Wichtigkeit der dritten Halbzeit, die nie zu kurz kommen dürfe; um den Kiosk scharen sich dann jeweils Unmengen von Leuten. Und vielleicht stimmen sie zum Jubiläum, das der FC Rheineck am Wochenende vom 22./23. Juni feiert, ja auch wieder einmal das Vereinslied an: «Wenn Rot und Blau nach auswärts zieht, dann beginnt ein fröhlich Fussballspielen.» Gründe dafür gibt es genug.



Derzeit führt die erste Mannschaft des FC Rheineck die Gruppe 2 der 3. Liga deutlich an.



ELEKTRO FREI

RHEINTAL AG

Starkstrom – Schwachstrom – Telematik

www.elektro-frei.ch

Unterdorfstrasse 94
9443 Widnau
Tel. 071 727 80 80

Im Moos 2
9450 Lüchingen
Tel. 071 750 04 44

Thalerstrasse 51
9424 Rheineck
Tel. 071 888 56 66

Hauptstrasse 80
9658 Wildhaus
Tel. 071 999 94 44



Mein erster Schalter.

Meine erste Bank.

Unkompliziert. Mobil. Sicher. Mit den E-Services der St.Galler Kantonalbank haben Sie Zugang zu all Ihren Bank-, Börsen- und Immobiliengeschäften – und zwar von jedem Computer, Tablet oder Smartphone, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sieben Tage die Woche. Das hat die St.Galler Kantonalbank für viele zur ersten E-Bank gemacht. sgkb.ch

Bahnhofstrasse 52, 9424 Rheineck
Telefon 071 888 52 88



**St.Galler
Kantonalbank**

IMMER GERÜSTET FÜR HÖCHSTLEISTUNGEN.

VISIERE, GERÜSTE, NOTDÄCHER UND MEHR.



B Baugerüste
Bläsi AG

BAUGERÜSTE BLÄSI AG
Rorschacherstrasse 58
9424 Rheineck

Tel. 071 886 06 60

www.baugerueste-blaesi.ch

«WIR ARBEITEN SOLANGE WIR NOCH GESUND SIND»

Das Ehepaar Rita und Leonard Borer führt die Minigolfanlage in Rheineck schon fast vierzig Jahre. Von Ende März bis Mitte Oktober sind sie beinahe täglich auf dem Platz. An den Ruhestand denken die beiden noch lange nicht.

TEXT: KRISZTINA SCHERRER / BILDER: FIONA GÄCHTER



Eine Gruppe Primarschüler ist an einem sonnigen Tag mit dem Velo unterwegs von St. Margrethen in Richtung Rheineck. Von der St. Margrether Badi aus geht es via Eselschwanz und dem Rheinecker Strandweg entlang zum Bahnhof Rheineck. Das ist meine Kindheitserinnerung, wenn ich an den Minigolfplatz in Rheineck denke. Was für mich nur eine Erinnerung aus der Primarschulzeit ist, bedeutet anderen praktisch das Leben. Wortwörtlich.

Auch 38 Jahre nachdem sie die Führung der Minigolfanlage übernommen haben, begeistern sich Leonard und Rita Borer noch für Minigolf.



Die Minigolfanlage ist von Ende März/Anfang April bis in die Schul-Herbstferien praktisch täglich geöffnet.

Die Rede ist von Rita und Leonard Borer aus Rheineck. Das Ehepaar führt die Minigolfanlage schon seit 38 Jahren. Der Grund dafür ist einfach: Minigolf ist ihre Leidenschaft. «Wir waren immer mit dem Minigolfverein hier und dann hat uns der damalige Bademeister gefragt, ob wir nicht daran interessiert wären, die Anlage zu übernehmen», erzählt Rita Borer. «Nach einigem Hin und Her haben wir dann zugestimmt.»

Vom Frühling bis in den Herbst täglich auf dem Platz

Leonard und Rita Borer, beide 75-jährig, sitzen an diesem warmen Apriltag draussen am Tisch in der Minigolfanlage. Sie sehen aus wie richtige «Büezer», die viel Zeit an der frischen Luft verbringen. Beide lächeln zufrieden. Rita Borer sagt: «Wir arbeiten solange wir noch können und gesund sind.»

Das Ehepaar beginnt jeweils im März damit, die Anlage wieder in Schuss zu bringen. «Wir richten mit Hilfe der Mitglieder des Minigolfclubs die Bahnen für die Saison», sagt Leonard Borer. Ende März, anfangs April öffnet die Minigolfanlage offiziell.

«Wir sind von Saisonbeginn an jeden Tag hier», sagt Rita Borer. Von morgens 9 Uhr bis abends 20 Uhr, ja manchmal sogar 21 Uhr. Es muss schon ein richtiges «Hudelwetter» herrschen, dass der Minigolfplatz geschlossen bleibt. «Nach den Schul-Herbstferien verabschieden wir uns dann in die Winterpause.»



Textilreinigung & Wäscherei
CLEAN & FRESH
Reinigen, Waschen, Bügeln, Änderungen, Reparaturen

Textil- und Lederbekleidung, Hochzeits- und Abendbekleidung, Kirchenkleider, Berufskleider,
Ski- und Motorradbekleidung, Wäsche, Hemdenservice, Vorhänge, Daunenduvet, Kissen,
Schaf- Schur- Wolldecken, Matratzenüberzüge- und Auflagen, Teppiche,
Näh- und Reparatur- Service, Abhol- und Lieferservice

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung

www.clean-fresh.ch - info@clean-fresh.ch - Thalerstrasse 2 - 9424 Rheineck - 071 888 32 67



Computer Beratung Schibli

Andreas Schibli

Bahnhofstrasse 26
9424 Rheineck
a.schibli@cb-schibli.ch

Tel.  071 560 50 49
Mobile 079 436 11 24
Tel.  +41 71 560 50 49
Mobile 0664 871 77 49
www.cb-schibli.ch

Ihr Partner für:

- Steuererklärungen
- Buchführungen
- Erbberatung
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Wirtschaftsprüfung



G&W TREUHAND AG
Rheineckerstrasse 12
CH-9425 Thal
Tel 071 886 48 28
Fax 071 886 48 20
info@gwtreuhand.ch
www.gwtreuhand.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Unteres Rheintal mit Geschäftsstellen in St. Margrethen und Rheineck



Pneuhaus Staad

Hauptstrasse 84

René Sutter

eidg. dipl. Automechaniker

071 855 39 39

9422 Staad

«Das Schöne an Minigolf ist, dass man es bis ins hohe Alter spielen kann.»

Doch was treibt die Borerer seit 38 Jahren an, diese strenge Arbeit auf sich zu nehmen? «Minigolf macht uns selber Freude und wir geniessen den Kontakt mit den Leuten.» Sie haben Stammkunden, die jahrelang schon auf den Minigolfplatz kommen, Vereine und Schulklassen. «Für diesen Job musst du Freude an der Arbeit haben», sagt Rita Borer. Und genau das strahlen die beiden auch aus.

Es kommen ein paar Gäste vorbei. Rita Borer bewirbt diese rasch, hält einen kurzen Schwatz und weiter gehen ihre Erzählungen über die Erlebnisse des Ehepaars.

Begeisterte Minigolfer

«Das Schöne an Minigolf ist, dass man es bis ins hohe Alter spielen kann – ich kenne sonst keine Sportart, in der das möglich ist. Da kann ich mit 80 noch mitmachen», sagt Leonard Borer.

Als 1963 die Anlage öffnete, war Leonard Borer sofort Feuer und Flamme für den Sport, wie er mir erzählt. «Minigolfen hat uns auf Anhieb Spass gemacht und dann habe ich 1970 den Minigolfverein Rheineck gegründet.» Noch heute sind die beiden begeisterte Minigolfer.



Nach 38 Jahren als Präsident des hiesigen Mini-golfclubs hat Leonard Borer das Amt an seinen Sohn Christian Borer weitergegeben.



«Wir machen sogar noch an den Turnieren mit.»

«Minigolf ist eine Perfektionssportart»

Ich lasse den Blick über die Anlage schweifen. Es hat viel Platz und auch wenn viel Betrieb herrscht, steht man sich hier garantiert nicht im Weg. Leonard Borer war 38 Jahre lang Präsident des Minigolfclubs, das Präsidium hat er dann an seinen Sohn Christian Borer weitergegeben, der selber auch begeisterter Minigolfer ist: «Minigolfen ist ein Perfektionssport. Wenn man sich genauer mit der Sportart beschäftigt, merkt man, dass viel mehr dahinter ist, als einfach den Ball ins Loch zu schlagen. Es geht um Millimeter.»

Jeweils am Mittwoch treffen sich die Vereinsmitglieder auf der Minigolfanlage. «Wir üben dann zusammen und tauschen unsere Erfahrungen aus.» Der Minigolfverein nimmt regelmässig an Turnieren überall in der Schweiz teil und ist dabei ziemlich erfolgreich. «Letztes Jahr hat Nadine Gois die Schweizermeisterschaften gewonnen», sagt Christian Borer. Auch Leonard und Rita Borer sind noch im Verein mit dabei. «Wir machen sogar noch an den Turnieren mit», sagt Leonard Borer schmunzelnd. Und ich glaube, das Minigolfen wird für immer ein Teil der beiden bleiben.



Besuchen Sie
unsere neue
Website

braincom.ch



**In der neuen Küche
kulinarische Gipfel
erklimmen.**

Edith und Fredy Nüesch
freuen sich auf Ihren Besuch

Seepark 4
CH-9422 Staad
071 855 85 85
royal-norm.ch



royalnorm küche & bad

Haargenau
mitten in
Rheineck



**KINDER, DAMEN & HERREN
FARB- UND MODE- /STILBERATUNG**

Hauptstrasse 19, 9424 Rheineck
Montag bis Samstag offen
Jetzt anmelden unter 071 888 29 83

**INTERCOIFFURE
SENNRICH**

www.intercoiffeure-sennrich.ch

Risch
GMÜESLÄDEL
frisch vom Eselschwanz



ÖFFNUNGSZEITEN

MO GESCHLOSSEN
DI - FR 8.00 - 11.30 UHR
SA 8.00 - 12.00 UHR

Brüggershofstrasse 12 | 9424 Rheineck | +41 71 888 40 62 | risch-gemuese.ch

SCHLUCHTER
ARCHITEKTURBÜRO GMBH

**WERNER SCHLUCHTER · DIPL. ARCHITEKT HTL
LANGENHAGSTRASSE 18 · 9424 RHEINECK
TEL. +41 71 855 72 27 · FAX +41 71 855 72 87
www.schluchter.ch · info@schluchter.ch**

Besuchen Sie
unsere neue
Website

braincom.ch



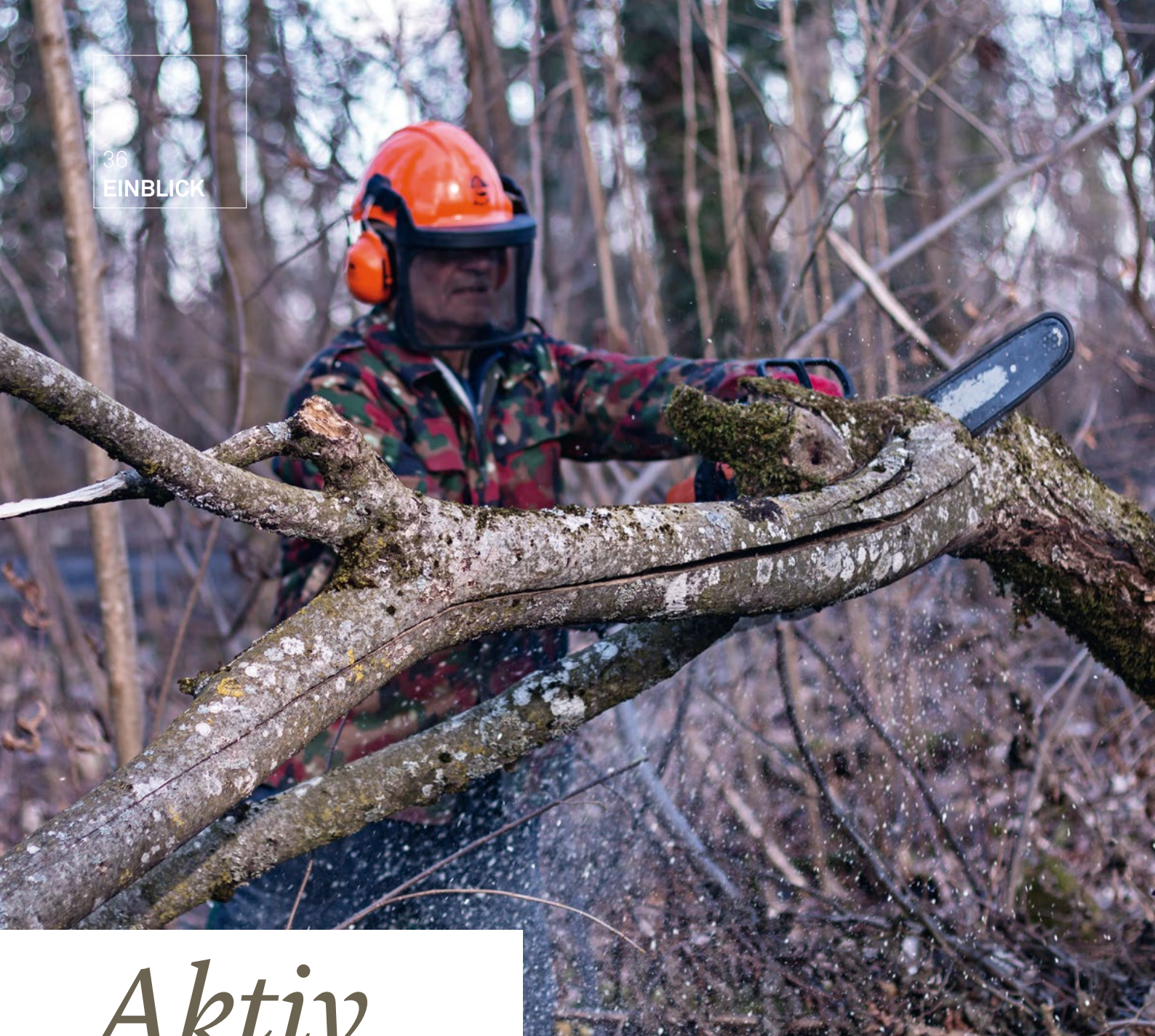
**Voller Energie für Ihre
Elektroinstallationen, Sicherheits-
und Überwachungsanlagen.**

Patrick Nüesch
Geschäftsleitung, Eidg. Dipl. Elektroinstallateur

Seepark 4
CH-9422 Staad
071 850 08 86
norm-elektro.ch



norm elektro



Aktiv im Ruhestand

An diesem Morgen ist schon von weitem das Geräusch der Kettensäge zu hören: Im Bisenwäldli wird gearbeitet. Wer sich dem Geschehen nähert, stellt überrascht fest, dass nicht etwa Forstarbeiter am Werk sind. Es sind die Grünen Panther, welche hier kräftig anpacken. Die Gruppe aktiver Senioren setzt sich seit Jahren für dieses Naturschutzgebiet ein. Doch wer sind die Grünen Panther überhaupt und was machen sie?

Ausgerüstet mit Arbeitskleidung, Spaltmaschine und Kettensäge haben sich die rüstigen Rentner im Waldstück am Alten Rhein getroffen. Heute stehen Holzarbeiten auf dem Programm. Die gekonnten Handgriffe an der Säge wie auch Spaltmaschine lassen schnell erkennen, dass Arbeiten dieser Art nicht zum ersten Mal ausgeführt werden. Mit unermüdlichem Einsatz hegen und pflegen die Grünen Panther den artenreichen Laubmischwald seit Jahren nach Anweisung des zuständigen Revierförsters. Sie leisten Aufräumarbeiten nach Stürmen, mähen Schilf, schneiden Stauden, verarbeiten Baumriesen zu Kleinholz und «lichten» Niederholz. Dank dem grossen Einsatz der umtriebigen Truppe präsentiert sich das Naherholungsgebiet zu jeder Jahreszeit von seiner besten Seite. Spaziergänger, Familien mit Kindern, Radfahrer oder Naturfotografen wissen dies zu schätzen. Sie alle zieht es oft in das Bisenwäldli, welches sich von Rheineck entlang dem Flusslauf des Alten Rheins erstreckt.



Zu den vielfältigen Aufgaben der Grünen Panther gehört die Pflege des Bisenwäldli.



Kurzentschlossene Gründung

Anlässlich der Ortsplanungsrevision wurde im Jahre 1995 die Renaturierung für das Bisenwäldli und das benachbarte Kulturland ausgearbeitet. Um die anfallenden Unterhaltskosten tief zu halten, gründete der damalige Vizeammann Bruno Gmünder mit Jules Meier kurzerhand eine Gruppe aus Idealisten im Pensionsalter, die mit ihren Arbeitsstunden einen wesentlichen Beitrag leisteten. Die Suche nach einem passenden Namen erübrigte sich, als ein Journalist in Anlehnung an die politisch ausgerichteten Grauen Panther aus Zürich die Senioren aus Rheineck als «Grüne Panther» betitelte. Dies gefiel so gut, dass der Name bis heute Bestand hat.

Gearbeitet wird in Absprache mit dem zuständigen Revierförster.





Gekonnte Handgriffe und eine gute Ausrüstung machen deutlich, wie professionell die Grünen Panther Freiwilligenarbeit leisten.

Nicht nur Waldpflege

Die Einsätze der zurzeit 24 Mitglieder aus Rheineck, Thal, Lutzenberg und Gaissau beschränken sich nicht nur auf den Wald. Über die Jahre sind zum ursprünglichen Projekt weitere Zusatzarbeiten hinzugekommen. Immer wieder sind die helfenden Hände gefragt. Vor einigen Jahren setzten die Grünen Panther über 900 Stunden für die Innen-sanierung des alten Feuerwehrdepots ein. Weiter helfen sie bei Räumarbeiten oder an Veranstaltungen beim Zelt- und Bühnenaufbau oder bei der Montage der Weihnachtsbeleuchtung. An mehreren Standorten auf Gemeindegebiet sind zudem Holzruhebänke der Grünen Panther zu finden, welche von der Bevölkerung sehr geschätzt werden. So unterschiedlich die Arbeiten sind, so verschieden sind auch die beruflichen Hintergründe der Mitglieder: Vom Kaufmann über Bauangestellte bis hin zum Chauffeur ist alles vertreten. Gemeinsam ist ihnen die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl einzusetzen. Eine direkte Entlohnung in Form von Geld gibt es für die freiwillige Tätigkeit nicht, stattdessen Lob und Anerkennung in unbeschränkter Menge. Das Ortsgewerbe möchten sie in keiner Weise konkurrenzieren. Ihr freiwilliger Arbeitseinsatz soll der Allgemeinheit dienen und als Ergänzung gesehen werden.

Streng, aber auch lustig

Um Mitglied der Grünen Panther zu werden, wird eine gewisse Grobmotorik und körperliche Belastbarkeit vorausgesetzt. Die «strenge Arbeit» ist im Fokus, der gesellige Teil darf aber nicht zu kurz kommen, wie sich die Mitglieder einig sind. Jeden Dienstag treffen sie sich zum Stamm. Dort findet ein reger Austausch statt und nebst den Gesprächen über die anstehenden Arbeiten wird auch über Gott und die Welt diskutiert. Aus dem Erlös des Brennholzverkaufes werden pro Jahr zudem vier bis fünf Ausflüge organisiert.

Das Wirken der Grünen Panther führt zu einer Win-win-Situation: Die Pensionierten freuen sich, im Ruhestand eine sinnerfüllende Aufgabe in und um Rheineck ausführen zu können und die Gemeinde freut sich über das Resultat der Einsätze – ohne die aktiven Senioren würde etwas fehlen.

MEIN ECK IST DORT, WO ICH LEBE UND ARBEITE.

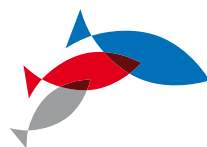
Thomas Sidler,
Rheineck



Der Ort mit der guten Lebensqualität, mit der romantischen Altstadt, mit dem Naturparadies am Alten Rhein, mit dem vielfältigen kulturellen Angebot und mit der modernen Infrastruktur. Der Ort, an dem gerne gearbeitet und auch gerne gefeiert wird.

Das ist mein Eck. Das ist Rheineck.

www.rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**



Die nächste Ausgabe
von DEIN ECK erscheint
im November 2019

www.rheineck.ch



**MEIN ECK
DEIN ECK
RHEINECK**